



## PROTOKOLL 125

### Generalversammlung

vom 16. /17. September 2010 in Bern

Anwesend:

#### Mitglieder

35 Vertreter/innen unserer Mitgliedschulen der ganzen Schweiz inkl. Vorstand

#### Gäste

Astrid Bapst-Küng, VLKB  
Peter Dürrenberger, EHB

Vorsitz:

Esther Ott-Debrunner, Präsidentin, Weinfelden

Protokoll:

Michèle Rosenheck, KV Schweiz

Traktanden:

1. Ouverture de séance  
Begrüssung
2. Procès-verbal Assemblée générale 2009 à Aarau  
Protokoll der Generalversammlung 2009 in Aarau
3. Les activités 2009 – 2010 / Aktivitäten 2009 – 2010  
Le rapport de la présidente / Der Bericht der Präsidentin
4. Rapport des responsables des groupes de travail  
Bericht der Verantwortlichen der Ausschüsse
5. Comptes 2009/2010 – Rapport des vérificateurs des comptes  
Jahresrechnung 2009/2010 – Revisionsbericht
6. Budget 2010/2011 et fixation des cotisations  
Budget 2010/2011 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Modification des statuts (articles 7 et 9)  
Statutenänderungen (Artikel 7 und 9)
8. Élection du comité  
Bestätigungswahl des Vorstandes
9. Élection des vérificateurs des comptes  
Bestätigungswahl der Revisoren  
Aktivitäten 2009 – 2010
10. Activités 2010 – 2011  
Aktivitäten 2010 – 2011
11. Divers – Verschiedenes

## 1. Begrüssung

Esther Ott, Präsidentin, eröffnet die Generalversammlung und begrüsst alle Anwesenden herzlich, insbesondere die Gäste Astrid Bapst-Küng, Präsidentin des VLKB, Peter Dürrenberger, EHB Bereichsleiter KV und Detailhandel.

## 2. Protokoll der Generalversammlung vom 10./11. September 2009 in Aarau

Esther Ott dankt Erich Leutenegger nochmals für den unvergesslichen Tag in Aarau.

Das Protokoll wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt und der Verfasserin Gabriella Rubin, die aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein kann, bestens verdankt.

## 3. Aktivitäten 2009 – 2010 / Bericht der Präsidentin

Zwei Schwerpunktthemen im letzten Jahr:

1. **Reform der kaufmännischen Grundbildung**, an der sich zahlreiche Personen in unterschiedlichen Gruppen beteiligt haben. Es handelt sich um ein komplexes Projekt mit vielen, zum Teil unterschiedlichen Interessen, die Konsensfindung ist nicht immer einfach. Esther Ott dankt den VertreterInnen in den verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich ihrer Meinung nach sehr gut für die SKKBS eingesetzt haben. An der Maitagung wurde intensiv zur internen Vernehmlassung diskutiert.
2. Thema war die **Berufsmaturität**. Die SKKBS konnte sich gut einbringen. Sie stellt auch ein Mitglied in der neu einberufenen Steuergruppe. Zur Zeit läuft die Rekrutierung der Mitglieder für verschiedene Arbeitsgruppen. Im Vergleich zum letzten Mal werden es nur noch wenige Vertreter der SKKBS sein. Der Vorstand wird aktiv mit den Mitgliedern in Kontakt sein, damit die Meinung der SKKBS Eingang findet.

Als letztes erwähnt Esther Ott die gemeinsame Herbsttagung und bedankt sich bei Andreas Häni für die aufwändige Vorbereitung.

Der Bericht der Präsidentin ist auf der Website [www.skkbs-csepc.ch](http://www.skkbs-csepc.ch) aufgeschaltet. Er wird ohne Ergänzungen der Mitglieder zur Kenntnis genommen und verdankt.

## 4. Bericht der Verantwortlichen der Ausschüsse

- Kaufmännische Grundbildung, Hansjörg Truttmann  
Bemerkung von Andreas Häni: Das EHB schlägt in der Konsistenzprüfung vor, die Deutsch mündlich-Prüfung zu streichen. Dies mag im gewerblich- industriellen Bereich in Ordnung sein, ist aber für den kaufmännischen Bereich unmöglich.
- Zentralprüfungskommission schulischer Teil, Esther Schönberger
- Detailhandelsberufe Grundbildung, Bruno Müller  
Ergänzung zum Bericht: Im nächsten Jahr werden die Bildungspläne (wie gefordert alle 5 Jahre) überarbeitet. Es werden jedoch nur kleine Anpassungen sein. Die Lernziele bleiben unverändert. Inkrafttretung Sommer 2012. Die Prüfungen werden nicht mehr vom KV Schweiz, sondern vom SDBB organisiert. Dieses hat einige Fehler gemacht, und man hofft, dass sich dies künftig bessern wird.

- Berufsmaturität, Franz Hellmüller  
Ergänzung zum Bericht: Franz Hellmüller hat letzte Woche die Liste der kaufmännischen Lehrpersonen für die Arbeitsgruppen beim BBT deponiert.
- Weiterbildung edupool.ch, Peider Signorell ist krankheitshalber entschuldigt.

Alle Berichte sind auf der Website [www.skkbs-csepc.ch](http://www.skkbs-csepc.ch) aufgeschaltet. Sie werden einstimmig genehmigt und verdankt.

## 5. Jahresrechnung 2009/2010- Revisionsbericht

Die Rechnung schliesst etwas schlechter als budgetiert ab.

Andreas Häni weist auf einige Abweichungen hin:

- Mitgliederbeiträge: höhere Beiträge als erwartet; infolge Abgrenzungen, die nicht ordentlich verbucht wurden.
- GV Aarau: Zahlungen von TeilnehmerInnen wurden teilweise der alten Rechnung gutgeschrieben.
- Edupool-Beitrag wurde in diesem Jahr nicht ausgerichtet.
- Spesen Vorstand: höher aufgrund höherer Aktivität des Vorstandes.

Es resultiert ein negativer Abschluss von **CHF 4'259.96**.

Die **Jahresrechnung 2009/2010** liegt schriftlich vor. Sie schliesst mit einem **Verlust von CHF 4'259.96 (Vorjahr Gewinn von CHF 1'410.37)** ab. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 920.-.

**Das Eigenkapital** beträgt nach Verrechnung des Defizites **CHF 30'294.21 (Vorjahr CHF 34'554.17)**. Dazu kommt die Rückstellung für Reformen von **CHF 28'000.-**, welche als gebundenes Eigenkapital betrachtet werden kann.

Die beiden Revisoren, Erich Leutenegger und Jörg Pfister, stellen fest, dass

- die vorgelegte Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- die Bestandesnachweise erbracht sind.

Erich Leutenegger stellt die Richtigkeit der Rechnung fest und dankt der Rechnungsführerin sowie Andreas Häni für die Arbeit. Er empfiehlt die Annahme der Rechnung.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

## 6. Budget 2010/2011 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Mitgliederbeiträge wie folgt anzupassen, um künftig eine ausgeglichene Rechnung erreichen zu können

|  | 2010        | 2011    |
|--|-------------|---------|
| Schulen mit bis zu 300 Pflichtschülern | CHF 400.-   | 600.-   |
| Schulen mit 301- 500 Pflichtschülern   | CHF 650.-   | 850.-   |
| Schulen mit 501- 800 Pflichtschülern   | CHF 900.-   | 1'100.- |
| Schulen mit über 800 Pflichtschülern   | CHF 1'400.- | 1'600.- |

Die Dienstleistungen wurden laufend ausgebaut, alle Kreise wurden aktiv eingebunden wie beispielsweise im BiVo-Prozess. Die Zahl der Schulen wird künftig nicht grösser, sondern im Gegenteil durch Fusionen kleiner. Die Sekretariatskosten konnten reduziert werden.

Der KV Schweiz spricht jährlich einen Beitrag von CHF 15'000.-, so dass die Nettokosten für das Sekretariat tief sind. Seit zehn Jahren wurden die Mitgliederbeiträge nicht erhöht.

Vorschlag Vifian: Er regt eine weitere Beitragskategorie der ganz grossen Schulen an, die aus Solidaritätsgründen einen höheren Beitrag entrichten könnten.

In der Romandie wird der Gesamtbeitrag für beide Konferenzen entrichtet. Der Gesamtbeitrag, der ohnehin bereits grösser ist als in der Deutschschweiz, würde deshalb höher.

Esther Ott schlägt vor, dass die Romandie selber einen Vorschlag zur Aufteilung der Erhöhung macht. Eric Joray weist darauf hin, dass der Arbeitsaufwand in der Romandie hoch ist; alle Arbeiten/Vorschläge der Reform müssen beispielsweise für die Romandie überarbeitet werden, so dass in der Westschweiz keine grosse Erhöhung möglich ist.

Vorschlag Rene Portenier: Proportionaler Zuschlag (voraussichtlich 25%; muss noch ausgerechnet werden) in allen Kategorien plus eine zusätzliche Klasse der grössten Schulen.

### **Beschluss:**

Grundsätzliche Zustimmung zur Beitragserhöhung: einstimmig  
Budget wird einstimmig genehmigt.

Der Vorstand erhält den Auftrag, die Beitragserhöhung unter Berücksichtigung der Voten festzusetzen, damit eine ausgeglichene Rechnung erreicht werden kann.

## **7. Statutenänderung (Artikel 7 und 9)**

Esther Ott erläutert den Grund für die Statutenanpassungen.

1. Die HMS sind ab 2012 in derselben Bildungsverordnung geregelt und machen damit die gleiche Abschlussprüfung. Es ist wichtig, dass sich die SKKBS der vollschulischen Variante der kaufmännischen Grundbildung annimmt. Hanif Zahir unterstreicht die Bedeutung der aktiven Zusammenarbeit mit der Schweiz. Konferenz der Handelsschulrektoren. Einige Kontakte haben bereits statt gefunden, und langfristig ist ein Zusammengehen denkbar.
2. Die KV Bildungsgruppe Schweiz ist ein Zusammenschluss der grossen, KV-getragenen Schulen. Esther Ott betont, dass die Zusammenarbeit mit dieser Gruppierung wichtig ist, ein Gegeneinander ist zu vermeiden. Christian Vifian als Vizepräsident der KV Bildungsgruppe meldet, dass die KV Bildungsgruppe dieses Angebot begrüsst. Die KV Bildungsgruppe sei in erster Linie eine Marketingorganisation; alle bildungspolitische Anliegen sollen weiterhin über die SKKBS laufen.

Es werden zu zwei Fragen diskutiert: Braucht es für die KV Bildungsgruppe einen Ausschuss, oder reicht einfach eine Statutenanpassung zur Zusammensetzung des Vorstandes? Soll von der KV Bildungsgruppe ein Beitrag für diesen Ausschuss/Vorstandssitz entrichtet werden?

Hansjörg Truttmann schlägt vor, dass die Anträge zurück genommen werden und auf nächstes Jahr ein angepasster Antrag erarbeitet wird. Dieses Vorgehen wird von Christian Vifian begrüsst.

Der Vorstand zieht die Anträge für die Statutenänderungen in Artikel 7 zurück und erarbeitet einen neuen Vorschlag im Hinblick auf die GV 2011.

Streichung von Art. 9: einstimmige Zustimmung.

## 8. Bestätigungswahl des Vorstandes

Der Vorstand schlägt vor, dass ab 2010 immer der gesamte Vorstand alle drei Jahre gewählt werden soll. Während der Wahlperiode eintretende Mitglieder werden für die restliche Amtsdauer gewählt und dann zusammen mit dem gesamten Vorstand im 3-Jahres-Rhythmus wieder gewählt.

Esther Ott weist darauf hin, dass es in diesem Jahr keine Rücktritte gibt, und bedankt sich für die kollegiale Zusammenarbeit im Vorstand.

Der Vorstand wird mit Applaus einstimmig für 3 Jahre gewählt.

### *Vorstand*

- § Esther Ott-Debrunner, BZWW Weinfelden, Präsidentin
- § Eric Joray, EPC de Delémont et Porrentruy, Vice-président
- § Danilo Bonacina, CPC Chiasso
- § Jean-Pierre Donzé, CPC-JB Tramelan
- § Andreas Häni, BZZ Horgen
- § Franz Hellmüller, WK KV Bern
- § Gérard Marquis, EPC de Nyon
- § Bruno Müller, KBZ St. Gallen
- § Esther Schönberger, KBZ Luzern
- § René Schmidt, HKV Schaffhausen
- § Peider Signorell, KV Zürich Business School
- § Dominique Sudan, EPC Fribourg
- § Hansjörg Truttman, KBZ Zug
- § Hanif Zahir, Bildungszentrum kvBL, Liestal

## 9. Bestätigungswahl der Revisoren

Die Revisoren werden einstimmig mit Akklamation bestätigt.

- § Erich Leutenegger, Handelsschule KV Aarau
- § Jörg Pfister, Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach

## 10. Aktivitäten 2010 - 2011

- **Rolle:** 16. bis 18. März 2011
- **Generalversammlung:** 8. und 9. September 2011 in Solothurn
- Rekrutierungsprozess für Autorinnen und Autoren ZKP. Esther Schönberger beschreibt die bisherige Rekrutierung: Autorinnen stellten sich zum Teil selber, ohne dass die Rektoren involviert waren. In der Folge waren einige Schulen übervertreten, andere gar nicht. Esther Schönberger verteilt dazu die Aufschlüsselung pro Schule und einen Vorschlag für den künftigen Rekrutierungsprozess, bei dem die Rektoren die Verantwortung für die Rekrutierung an ihrer Schule übernehmen. Für Deutsch Visionierung wird noch ein Autor gesucht.
- Potenzielle Lehrpersonen/Autoren für IKA sollen gemeldet werden (gute Informatiker, die eine Prüfung erstellen können). Entschädigung CHF 180.- pro Tag plus Spesen. Der

Aufwand beträgt 3 Tage (jeweils im November). Der Koordinator hat darüber hinausgehende Aufgaben.

- RLP Berufsmaturität sind in Arbeit und erste Resultate sind im Frühjahr zu erwarten.
- Vernehmlassung BIVO Kaufleute läuft weiter, öffentliche Vernehmlassung startet Anfang 2011. Für den Bereich Bildungspläne soll es eine ähnliche Veranstaltung für die Fachschaftsverantwortlichen geben (Information und Konsensfindung).

## **11. Divers – Verschiedenes**

Hinweis zur Streichung von Art. 9 Publizitätsfrist. Der Vorstand wird sich bemühen, dass die Unterlagen trotzdem frühzeitig aufgeschaltet werden.

Esther Ott schliesst die GV und dankt für die Diskussionen und die Bereitschaft, der SKKBS mehr Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Ende der Generalversammlung um 15.30 Uhr.

Protokollführerin: Michèle Rosenheck